

Beschluss Nr.: 1298/2018

(Ausfertigung)

Sitzung ist: öffentlich		Beschlussvorschlag (x):			Abstimmungsergebnis (Anzahl)		
Beratungsfolge:	Datum:	angen.	abgel.	geänd.	angen.	abgelehnt	enthalten
Ortschaftsrat Wellen	22.02.2018		X				
Ortschaftsrat Bebertal	13.02.2018		z.K.g. genommen				
Ortschaftsrat Ackendorf	29.01.2018		X				
Ortschaftsrat Niederndodeleben	30.01.2018		zurück- gestellt				
Ortschaftsrat Hohenwarsleben	31.01.2018		X				
Ortschaftsrat Eichenbarleben	01.02.2018		X				
Ortschaftsrat Rottmersleben	05.02.2018		zurück- gestellt				
Ortschaftsrat Irxleben	07.02.2018		X				
Ortschaftsrat Hermsdorf	08.02.2018		X				
Ortschaftsrat Nordgermersleben	08.02.2018		X				
Ortschaftsrat Groß SanTERSleben	12.02.2018		X				
Ortschaftsrat Ochtmersleben	13.02.2018		X				
Ortschaftsrat Bornstedt	13.02.2018		X				
Ortschaftsrat Schackensleben	14.02.2018		X				
Bauausschuss Hohe Börde	19.02.2018		X				
Hauptausschuss Hohe Börde	20.02.2018		X				
Gemeinderat Hohe Börde	27.02.2018		X		4	18	1

GEGENSTAND:

Baumschutzsatzung

BESCHLUSS:

Der Gemeinderat der Gemeinde Hohe Börde beschließt, für Flächen innerhalb im Zusammenhang bebauter Ortsteile im Sinne des § 34 BauGB, Flächen von Friedhöfen und Parkanlagen eine Satzung über den Schutz des Baum-, Strauch- und Heckenbestandes

zu erlassen

~~nicht zu erlassen.~~

Finanzielle Auswirkungen keine

Gesamtkosten der Maßnahme	Jährl. Folgekosten	Zuweisungen	Haushaltsrechtlich Verfügbar			Verpflichtungs-ermächtigung
.....€€€	€			€
Investitionshaushalt	Ergebnishaushalt	Konto	Überplanmäßig			Außerplanmäßig
€	€		€			€
Gefertigt:	Amt:	Struktur:	Aktenzeichen:	z.K.Amt 10:	z.K.Amt 20:	Bürgermeisterin: Frau Trittel

Aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes - KVG (LSA) waren nachfolgende GR-Mitglieder an der Beratung und Abstimmung gehindert

Trittel
Bürgermeisterin

Siegel

Datum

**Gesetzliche
Grundlage:**

§ 8 KVG LSA v. 17.6.2017 - Satzungsrecht

§ 22 BNatSchG v. 29.7.2009 i. d. F. v. 15.7.2017

§ 15 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 NatSchG LSA v. 10.12.2017 i. d. F. v. 27.09.2017

Sachverhalt:

Die Gemeinde kann durch Satzung Teile von Natur und Landschaft zum geschützten Landschaftsbestandteil erklären und bestimmte Handlungen oder Nutzungen von einer Genehmigung abhängig machen, Kompensationsmaßnahmen in Form von Ersatzpflanzungen oder Ersatzzahlungen u. a. zu regeln.

Anlage

keine